

## **Präventionskonzept zum Wohl der Handball spielenden Kinder und Jugendlichen**

### **HSG – WBW schließt sich den Empfehlungen des LSB Hessen an**

„Kindeswohl“ heißt das Schlagwort, wenn es um fürsorgliches Handeln im Umgang mit Kindern und Jugendlichen geht. Nicht nur Eltern sind dabei in der Pflicht sondern letztlich jeder, dem Kinder und Jugendliche anvertraut werden. Damit tragen auch die Sportvereine Verantwortung und ganz besonders die Trainer/-innen und Betreuer/-innen.

Der Vorstand der HSG-WBW hat deshalb beschlossen, den Empfehlungen des LSB (Landessportbund) zu folgen und sich der Thematik „Kindeswohlgefährdung“ präventiv anzunehmen. Dabei geht es um die Vermeidung von Alkoholmissbrauch, Rauchen/Drogen, Mobbing, Rassismus oder gar um sexuelle Belästigung.

Das Jugendkonzept, das bisher vor allem sportliche und organisatorische Aspekte in den Mittelpunkt stellt, wird deshalb um eine sozial-fürsorgliche Komponente erweitert. Unser Ziel: „Wir wollen, dass sich unsere jungen Spielerinnen und Spieler jederzeit bei uns wohl fühlen und nicht nur sportlich bestens betreut werden. Das war bisher immer der Fall und wir wollen mit unserem Präventionskonzept diesen Anspruch auch in der Zukunft sicher stellen.“

Ein Baustein dieses Konzeptes ist der vom LSB empfohlene „Verhaltenskodex“. Darin verpflichten sich Trainer/-innen und Betreuer/-innen einzugreifen, wenn „Kindeswohl“ gefährdet ist. Alle Trainer/-innen und Betreuer/-innen der HSG-WBW unterzeichnen diesen Kodex und werden geschult, wie sie sich in kritischen Situationen verhalten sollen bzw. welche Maßnahmen zu ergreifen sind.

Ein weiterer Baustein ist die Benennung von „Vertrauenspersonen“. An sie kann sich jede Spielerin und jeder Spieler wenden, wenn es untereinander oder mit Trainern/-innen und Betreuern/-innen zu Problemen kommt. Selbstverständlich ist die Vertrauensperson auch Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerin für die Eltern der bei uns betreuten Kinder.

Wir wollen „handeln statt wegschauen“ damit unsere sportlichen Erfolge auch in der Zukunft ungetrübt bleiben. Alle im Verein sind deshalb aufgerufen, sportliche- und soziale Fairness mitzugestalten und zu unterstützen.